



(11)

EP 4 263 993 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
07.08.2024 Patentblatt 2024/32

(21) Anmeldenummer: **21830924.3**

(22) Anmeldetag: **14.12.2021**

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E05D 15/58^(2006.01)

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E05D 15/58; E05D 15/264; E05D 2015/586;
E05Y 2201/62; E05Y 2201/624; E05Y 2201/654;
E05Y 2201/684; E05Y 2600/12; E05Y 2900/212

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/AT2021/060476

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2022/126167 (23.06.2022 Gazette 2022/25)

(54) **ANORDNUNG ZUR FÜHRUNG EINES BEWEGBAREN MÖBELTEILS**

ASSEMBLY FOR GUIDING A MOVABLE FURNITURE PART

ENSEMBLE DE GUIDAGE D'UNE PARTIE DE MEUBLE MOBILE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **17.12.2020 AT 511042020**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
25.10.2023 Patentblatt 2023/43

(73) Patentinhaber: **Julius Blum GmbH**
6973 Höchst (AT)

(72) Erfinder: **MUSIC, Elvis**
88131 Lindau (DE)

(74) Vertreter: **Torggler & Hofmann Patentanwälte -**
Innsbruck
Torggler & Hofmann Patentanwälte GmbH & Co
KG
Wilhelm-Greil-Straße 16
6020 Innsbruck (AT)

(56) Entgegenhaltungen:
BE-A- 708 437 DE-U1- 29 710 854
DE-U1- 29 809 193 FR-A1- 2 511 236
KR-Y1- 200 359 026 US-A- 1 355 692
US-A1- 2015 008 811

EP 4 263 993 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Anordnung zur Führung eines bewegbaren Möbelteils, vorzugsweise einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür, an einem feststehenden Möbelteil, vorzugsweise einem Möbelkorpus, mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1. Die Erfindung betrifft weiterhin ein Möbel mit einer solchen Anordnung. Anordnungen gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 sind bereits bekannt. Nachteilig bei solchen Lösungen gemäß dem Stand der Technik ist, dass das bewegbare Möbelteil lediglich über den Träger an dem zumindest einen Führungssystem geführt ist. Eine Bewegung des Trägers - und somit auch des bewegbaren Möbelteils - entlang des zumindest einen Führungssystems kann aufgrund der unzureichenden Führung des bewegbaren Möbelteils durch das bewegbare Möbelteil erschwert oder blockiert werden. Es ist auch möglich, dass das bewegbare und/oder das feststehenden Möbelteil durch eine solche Bewegung beschädigt wird bzw. werden.

[0002] Die US 2015/008811 A1 schlägt deshalb ein Möbel mit einer Falt-Schiebetür, welche in einen Möbelkorpus einfahrbar ist, vor, wobei die Falt-Schiebetür über ein Führungselement in einer Nut in Tiefenrichtung des Möbelkorpus geführt ist.

[0003] Auch die DE 298 09 193 U1 und die KR 200 359 026 Y1 zeigen solche Anordnungen.

[0004] Nachteilig bei diesen Anordnungen ist jedoch, dass keine Einstellmöglichkeiten für die Führung gegeben sind. Die Anordnung kann also beispielsweise nicht an veränderte Umgebungsbedingungen angepasst werden.

[0005] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, die beschriebenen Nachteile gemäß dem Stand der Technik zu vermeiden und eine gegenüber dem Stand der Technik verbesserte Anordnung zur Führung eines bewegbaren Möbelteils, vorzugsweise einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür, an einem feststehenden Möbelteil, vorzugsweise einem Möbelkorpus, und ein Möbel mit zumindest einer solchen Anordnung anzugeben.

[0006] Diese Aufgaben werden gelöst durch die Merkmale der unabhängigen Ansprüche 1 und 8.

[0007] Erfindungsgemäß ist es demnach vorgesehen, dass das bewegbare Möbelteil eine vom zumindest einen Führungssystem gesonderte Führungsvorrichtung zur unmittelbaren Führung des bewegbaren Möbelteils an dem feststehenden Möbelteil aufweist.

[0008] Somit ist das bewegbare Möbelteil nicht nur mittelbar über den Träger, sondern auch unmittelbar über die gesonderte Führungsvorrichtung an dem feststehenden Möbelteil geführt. Bei einer Bewegung des Trägers - und somit auch des bewegbaren Möbelteils - entlang des zumindest einen Führungssystems wird das bewegbare Möbelteil dadurch so geführt, dass ein reibungsloser Bewegungsablauf sichergestellt ist.

[0009] Weiters ist vorgesehen, dass die Anordnung

zumindest eine Einstellvorrichtung umfasst, mittels welcher zumindest ein Teil der Führungsvorrichtung relativ zu dem feststehenden Möbelteil, vorzugsweise in einer Richtung in einer Richtung normal auf eine Längserstreckung des zumindest einen Führungssystems, verstellbar ist.

[0010] Eine solche Einstellvorrichtung ermöglicht dabei ein, vor allem auch nachträgliches, Einstellen der Führungsvorrichtung an gegebene oder sich ändernde Rahmenbedingungen. Insbesondere kann die Führungsvorrichtung mittels der Einstellvorrichtung so eingestellt werden, dass das bewegbare Möbelteil bei einer Bewegung des Trägers - und somit auch des bewegbaren Möbelteils - entlang des zumindest einen Führungssystems parallel zu dem zumindest einen Führungssystem geführt wird.

[0011] Weiters ist vorgesehen, dass die Einstellvorrichtung ein Betätigungselement aufweist, mittels welchem die Einstellvorrichtung betätigbar ist, vorzugsweise wobei das Betätigungselement in Form einer Schraube ausgeführt ist. Dies stellt eine einfache Möglichkeit zur Betätigung der Einstellvorrichtung dar.

[0012] Es ist auch vorgesehen, dass die Einstellvorrichtung eine Lagervorrichtung aufweist, an welcher zumindest ein Teil der Führungsvorrichtung gelagert ist, wobei die Lagervorrichtung in einer Ausnehmung eines Verbindungselements bewegbar gelagert ist, vorzugsweise wobei das Verbindungselement an dem feststehenden Möbelteil (3) angeordnet ist.

[0013] Es ist weiters ein erfindungsgemäßes Möbel mit wenigstens einem feststehenden Möbelteil, wenigstens einem bewegbaren Möbelteil und wenigstens einer Anordnung zur Führung des bewegbaren Möbelteils an dem feststehenden Möbelteil, vorzugsweise wobei das Möbel einen schachtförmigen Hohlraum umfasst, in welchem der wenigstens eine bewegbare Möbelteil anordenbar ist, vorgesehen.

[0014] Weitere vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung werden in den abhängigen Ansprüchen definiert.

[0015] Es kann vorgesehen sein, dass die Führungsvorrichtung zumindest eine Nut und zumindest ein bereichsweise in die zumindest eine Nut eingreifendes Führungselement umfasst. Dies stellt eine unkomplizierte und kostengünstige aber zugleich stabile Möglichkeit zur Realisierung einer Führungsvorrichtung dar.

[0016] In einem Ausführungsbeispiel der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die zumindest eine Nut an dem bewegbaren Möbelteil angeordnet ist, vorzugsweise wobei sich die zumindest eine Nut über die gesamte Länge einer Kante des bewegbaren Möbelteils erstreckt und dass das zumindest eine Führungselement an dem feststehenden Möbelteil angeordnet ist.

[0017] Es kann aber auch vorgesehen sein, dass die zumindest eine Nut an dem feststehenden Möbelteil angeordnet ist und dass das zumindest eine Führungselement an dem bewegbaren Möbelteil angeordnet ist, vorzugsweise wobei sich das zumindest eine Führungselement über die gesamte Länge einer Kante des beweg-

baren Möbelteils erstreckt.

[0018] In Abhängigkeit des konkreten Anwendungsfalles stellt zumindest eine der beiden Varianten eine bestmögliche Führung des bewegbaren Möbelteils an dem feststehenden Möbelteil sicher.

[0019] Erstreckt sich die zumindest eine Nut bzw. das zumindest eine Führungselement über die gesamte Länge einer Kante des bewegbaren Möbelteils, so trägt dies zu einer noch stabileren und umfassenderen Führung des bewegbaren Möbelteils an dem feststehenden Möbelteil bei.

[0020] Gemäß einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung kann es vorgesehen sein, dass das bewegbare Möbelteil durch eine Schiebetür oder Falt-Schiebetür gebildet wird, vorzugsweise wobei die Schiebetür oder Faltschiebetür nur einen Türflügel umfasst.

[0021] Bevorzugt kann vorgesehen sein, dass die Anordnung eine Kompensationsvorrichtung aufweist.

[0022] Besonders bevorzugt kann vorgesehen sein, dass die Kompensationsvorrichtung einen Schwenkhebelmechanismus und/oder eine Seilzugvorrichtung umfasst.

[0023] Eine solche Kompensationsvorrichtung verhindert ein Verklemmen des Trägers an dem zumindest einen Führungssystem, wenn am bewegbaren Möbelteil ein Überlastfall auftritt.

[0024] Umfasst die Anordnung zumindest zwei, vorzugsweise vertikal voneinander beabstandete, Führungssysteme, so wird eine stabilere Führung des Trägers an den Führungssystemen gewährleistet.

[0025] Betreffend ein erfindungsgemäßes Möbel kann vorgesehen sein, dass das bewegbare Möbelteil einen Rahmen, vorzugsweise aus einem Aluminiumprofil, und/oder eine Abdeckung, vorzugsweise aus Glas, umfasst.

[0026] Eine solche Ausbildung des bewegbaren Möbelteils ermöglicht eine stabile Konstruktion des bewegbaren Möbelteils. Für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil aus einem Alurahmen und einer Glasabdeckung besteht, so ist dies für Anwender zusätzlich optisch ansprechend.

[0027] Besonders bevorzugt kann vorgesehen sein, dass das Profil die Nut und/oder das Führungselement aufweist. Dies ist eine kostengünstige, unkomplizierte und optisch ansprechende Möglichkeit einen Teil der Führungsvorrichtung zu realisieren.

[0028] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung werden anhand der Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnungen im Folgenden näher erläutert. Darin zeigen:

- Fig. 1a ein Möbel mit einer erfindungsgemäßen Anordnung in einer perspektivischen Ansicht,
 Fig. 1b ein Möbel mit einer erfindungsgemäßen Anordnung in einer perspektivischen Ansicht in einem geöffneten Zustand,
 Fig. 2a perspektivische Ansicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels,

Fig. 2b

Fig. 3a

5

Fig. 3b

Fig. 4a

10

Fig. 4b

Fig. 5a

15

Fig. 5b

Fig. 6a

Fig. 6b

20

Fig. 7a

Fig. 7b

25

Fig. 8a

30

Fig. 8b

Fig. 9a

35

Fig. 9b

Fig. 10

40

Fig. 11a

Fig. 11b

45

Fig. 11c

perspektivische Ansicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels ohne eine Seitenwand,

einen Ausschnitt einer perspektivischen Ansicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels in einer ersten Stellung,

das Detail A der Figur 3a,

einen Ausschnitt einer perspektivischen Ansicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels in einer zweiten Stellung,

das Detail A der Figur 4a,

einen Ausschnitt einer Frontalansicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels,

das Detail A der Figur 5b,

einen Ausschnitt eines ersten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen bewegbaren Möbelteils,

einen Querschnitt eines Rahmens eines ersten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen bewegbaren Möbelteils,

einen Ausschnitt eines zweiten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen bewegbaren Möbelteils,

einen Querschnitt eines Rahmens eines zweiten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen bewegbaren Möbelteils,

einen Ausschnitt eines dritten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen bewegbaren Möbelteils,

einen Querschnitt eines Rahmens eines dritten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen bewegbaren Möbelteils,

einen Ausschnitt eines vierten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen bewegbaren Möbelteils,

einen Querschnitt eines Rahmens eines vierten Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen bewegbaren Möbelteils,

eine Explosionsdarstellung einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung,

eine erfindungsgemäße Einstellvorrichtung in einer ersten Stellung,

eine erfindungsgemäße Einstellvorrichtung in einer zweiten Stellung, und

eine erfindungsgemäße Einstellvorrichtung in einer dritten Stellung.

[0029] In der Figur 1 ist ein Möbel 100 mit einer erfindungsgemäßen Anordnung in einer perspektivischen Ansicht erkennbar. Das Möbel 100 umfasst dabei ein feststehendes Möbelteil 3 und ein bewegliches Möbelteil 2 in Form einer Falt-Schiebetüre mit einem Türflügel. Der Türflügel wird im vorliegenden Ausführungsbeispiel aus einem nicht ersichtlichen Rahmen 2b aus Aluminiumprofilen sowie einer Abdeckung 2c aus Glas gebildet.

[0030] Selbstverständlich können für Rahmen und Abdeckung verschiedenste Materialien zum Einsatz kom-

men, beispielsweise Holz, Kunststoff oder andere Metalle. Es kann auch vorgesehen sein, dass Rahmen und Abdeckung aus dem gleichen Material bestehen oder sogar dass Rahmen und Abdeckung einteilig miteinander ausgebildet sind.

[0031] Das feststehende Möbelteil 3 weist weiters einen Hohlraum 101 auf, welcher durch Seitenwände 101a begrenzt ist. Das bewegliche Möbelteil 2 kann zumindest bereichsweise in den Hohlraum 101 eingebracht werden.

[0032] Ein erfindungsgemäßes Möbel 100 weist im vorliegenden Beispiel weitere Möbelabschnitte 103 mit einer FaltSchiebetür 103a und einem Hohlraum 103b auf. Diese Möbelabschnitte 103 können entweder gewöhnliche Möbelabschnitte oder Möbelabschnitte mit erfindungsgemäßen Anordnungen sein.

[0033] In der Figur 1b ist zu erkennen, dass das bewegbare Möbelteil 2 geöffnet und in den Hohlraum 101 überführt wurde. Auch die Falt-Schiebetür 103a des weiteren Möbelabschnitts 103 ist geöffnet und in dem Hohlraum 103b überführt.

[0034] Die Figur 2a zeigt eine perspektivische Ansicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels 100. Es ist erkennbar, dass die den Hohlraum 101 begrenzenden Seitenwände 101a über Verbindungselemente 102 miteinander verbunden sind. Eine Führungsvorrichtung 6 ist andeutungsweise zu erkennen.

[0035] Die Figur 2b zeigt wiederum eine perspektivische Ansicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels 100, allerdings ohne einer Seitenwand 101a. Es sind zwei Führungssystem 4, 5 zur Führung des Trägers 8 an dem feststehenden Möbelteil 3 erkennbar. Über Scharniere 8a ist ein bewegliches Möbelteil 2 schwenkbar an dem Träger 8 gelagert.

[0036] Es ist weiters eine Kompensationsvorrichtung 9, bestehend aus einem Schwenkhebelmechanismus 9a und einer Seilzugvorrichtung 9b, erkennbar. Der Schwenkhebelmechanismus 9a umfasst zwei Schwenkhebel, wobei der längere der beiden Schwenkhebel einerseits am feststehenden Möbelteil schwenkbar und andererseits im Wesentlichen mittig am Träger schwenk- und verschiebbar angeordnet ist. Der kürzere der beiden Schwenkhebel ist in einem oberen Bereich des Trägers und im Wesentlichen mittig an dem längeren Schwenkhebel schwenkbar gelagert.

[0037] Die Seilzugvorrichtung 9b umfasst ein Seil, welches mit seinen Enden jeweils am Träger angeordnet ist. Über Umlenkrollen ist das Seil mit dem feststehenden Möbelteil verbunden.

[0038] Die Figur 3a zeigt einen Ausschnitt einer perspektivischen Ansicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels 100 in einer ersten Stellung. Es ist erkennbar, dass das bewegbare Möbelteil 2 noch nicht in dem Hohlraum 101 angeordnet ist. In der Figur 3b ist das Detail A der Figur 3a dargestellt.

[0039] Dabei ist ersichtlich, dass der Rahmen 2b die Nut 6a der Führungsvorrichtung 6 aufweist. Die Nut 6a erstreckt sich in diesem Ausführungsbeispiel entlang einer gesamten Kante 2a des Rahmens 2b. Insbesondere

wird die Nut 6a durch den Rahmen 2b gebildet.

[0040] Es kann aber auch vorgesehen sein, dass sich die Nut 6a nur bereichsweise entlang der Kante 2a erstreckt. Außerdem kann die Nut 6a beispielsweise auch durch ein vom Rahmen 2b gesondertes Profil gebildet werden.

[0041] Es ist weiters ein Verbindungselement 102, welches die Seitenwände 101a verbindet, ersichtlich. Am Verbindungselement 102 ist im vorliegenden Ausführungsbeispiel die Einstellvorrichtung 7 angeordnet.

[0042] über die Einstellvorrichtung 7 kann ein an der Einstellvorrichtung 7 angeordnetes Führungselement 6b verstellt werden. Insbesondere erfolgt die Verstellung des Führungselements 6b entlang einer Normalen auf die Seitenwände 101a. Das Führungselement 6b steht dabei noch nicht in Eingriff mit der Nut 6a.

[0043] Es kann auch vorgesehen sein, dass das bewegliche Möbelteil 2 bzw. der Rahmen 2b über das Führungselement 6b und die Nut 6a durch die Einstellvorrichtung 7 verstellt werden kann. Weiters ist es denkbar, dass die Einstellvorrichtung 7 nicht am Verbindungselement 102 sondern beispielsweise über eine gesonderte Befestigungsvorrichtung am feststehenden Möbelteil 3 angeordnet ist.

[0044] Die Figur 4a zeigt einen Ausschnitt einer perspektivischen Ansicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels 100 in einer ersten Stellung. Es ist erkennbar, dass das bewegbare Möbelteil 2 bereichsweise in dem Hohlraum 101 angeordnet ist. In der Figur 4b ist das Detail A der Figur 4a dargestellt. Es ist erkennbar, dass das Führungselement 6b nunmehr in Eingriff mit der Nut 6a steht, wodurch das bewegbare Möbelteil 2 unmittelbar an dem feststehenden Möbelteil 3 geführt ist.

[0045] Die Figur 5a zeigt zum besseren Verständnis einen Ausschnitt einer Frontalansicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels 100. Die Figur 5b zeigt wiederum das Detail A der Figur 5a.

[0046] Es ist erkennbar, dass das Führungselement 6b in Eingriff mit der Nut 6a steht und somit das bewegliche Möbelteil 2 unmittelbar an dem feststehenden Möbelteil 2 geführt ist. Aus diesen Figuren 5a und 5b geht auch hervor, dass eine Verstellung des Führungselements 6b über die Einstellvorrichtung 7 auch eine Verstellung der Position des bewegbaren Möbelteils 2 im Hohlraum 101, also zwischen den Seitenwänden 101a, zur Folge hat. Die Einstellvorrichtung 7 kann also dazu eingesetzt werden, das bewegbare Möbelteil 2 innerhalb des Hohlraums 101 auszurichten.

[0047] Die Figuren 6a bis 9b zeigen verschiedene Ausführungsbeispiele für erfindungsgemäße Rahmen 2b, wobei die Figuren 6a, 7a, 8a und 9a eine perspektivische Ansicht der Rahmen 2b und die Figuren 6b, 7b, 8b und 9b jeweils eine dazugehörige Schnittdarstellung zeigen.

[0048] Beim ersten Ausführungsbeispiel nach den Figuren 6a und 6b weist der Rahmen 2b die Nut 6a auf. Rahmen 2b und Nut 6a sind dabei integral miteinander ausgebildet. Der Rahmen 2b wird aus Profilen, beispielsweise Strangpressprofilen, gebildet.

[0049] Das zweite Ausführungsbeispiel nach den Figuren 7a und 7b entspricht im Wesentlichen dem ersten, allerdings ist am Rahmen 2b zusätzlich eine Abdeckung 2c, beispielsweise aus Glas, angeordnet.

[0050] Beim dritten Ausführungsbeispiel nach den Figuren 8a und 8b weist der Rahmen 2b das Führungselement 6b auf. Rahmen 2b und Führungselement 6b können dabei integral miteinander ausgebildet sein. Das Führungselement 6b kann aber auch durch ein gesondertes Teil, beispielsweise aus Kunststoff, gebildet werden.

[0051] Das vierte Ausführungsbeispiel nach den Figuren 9a und 9b ist eine Kombination der Ausführungsbeispiele eins und drei. Demnach weist der Rahmen 2b sowohl eine Nut 6a als auch ein Führungselement 6b auf.

[0052] Die Figur 10 zeigt eine Explosionsdarstellung einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung. Die Einstellvorrichtung 7 weist eine Lagerungsvorrichtung 7c auf, welche im vorliegenden Ausführungsbeispiel verschiebbar in einer Ausnehmung 102a eines Verbindungselements 102 angeordnet ist. An der Lagerungsvorrichtung 7c ist das Führungselement 6b gelagert. Es kann auch vorgesehen sein, dass die Nut 6a an der Lagerungsvorrichtung 7c gelagert ist.

[0053] Die Lagerungsvorrichtung 7c weist Vorsprünge 7d auf, welche in Vertiefungen 102c des Verbindungselements 102 eingreifen. Dadurch wird die Lagerungsvorrichtung 7c einerseits in dem Verbindungselement 102 gehalten und andererseits eine Bewegung der Lagerungsvorrichtung 7c begrenzt.

[0054] Die Einstellvorrichtung 7 weist weiters ein Betätigungselement 7a auf. Das Betätigungselement 7a steht dabei mit Feststellelementen 7b und einer Aufnahme 7f an der Lagerungsvorrichtung 7c in Verbindung. Durch Betätigen des Betätigungselements 7a werden die Feststellelemente 7b in einem Klemmbereich 7e geklemmt. Da das Betätigungselement 7a auch mit der Lagerungsvorrichtung 7c in Verbindung steht, ist die Lagerungsvorrichtung somit gegenüber dem Verbindungselement 102 festgestellt. Demzufolge ist auch das Führungselement 6b gegenüber dem feststehenden Möbelteil 3 festgestellt.

[0055] Zum Verstellen des Führungselements 6b gegenüber dem feststehenden Möbelteil 3 wird das Betätigungselement 7a betätigt, wodurch die Klemmung über die Feststellelemente 7b am Klemmbereich 7e gelöst wird. Die Lagerungsvorrichtung 7c und somit das Führungselement 6b können nun verstellt werden. Nach dem Verstellvorgang können die Lagerungsvorrichtung 7c und somit das Führungselement 6b wie bereits beschrieben festgestellt werden.

[0056] Die Bohrungen 102b im Verbindungselement 102 dienen zur Befestigung des Verbindungselements 102 am feststehenden Möbelteil 2 bzw. an den Seitenwänden 101a.

[0057] Die Figuren 11a bis 11b zeigen eine erfindungsgemäße Einstellvorrichtung 7 in verschiedenen Stellungen. In der Figur 11a ist die Einstellvorrichtung in eine

erste Richtung maximal verstellt, in der Figur 11b ist die Einstellvorrichtung in einer Mittelstellung angeordnet und in der Figur 11c ist die Einstellvorrichtung in eine zweite Richtung maximal verstellt. Es ist erkennbar, wie das Führungselement 6b relativ zum Verbindungselement 102 und somit zum feststehenden Möbelteil 3 verstellt wird.

Bezugszeichenliste:

[0058]

1	Anordnung
2	Bewegbares Möbelteil
2a	Kante
2b	Türprofil/Rahmen
2c	Abdeckelement
3	Feststehendes Möbelteil
4	Führungssystem
5	Führungssystem
6	Führungsvorrichtung
6a	Nut
6b	Führungselement
7	Einstellvorrichtung
7a	Betätigungselement
7b	Feststellelement
7c	Lagerungsvorrichtung
7d	Vorsprung
7e	Klemmbereich
7f	Aufnahme
8	Träger
8a	Scharniere
9	Kompensationsvorrichtung
9a	Schwenkhebelmechanismus
9b	Seilzugvorrichtung
100	Möbel
101	Hohlraum
101a	Seitenwand
102	Verbindungselement
102a	Ausnehmung
102b	Bohrung
102c	Vertiefung
103	Weiterer Möbelabschnitt
103a	Falt-Schiebetür
103b	Hohlraum

Patentansprüche

1. Anordnung (1) zur Führung eines bewegbaren Möbelteils (2), vorzugsweise einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür, an einem feststehenden Möbelteil (3), vorzugsweise einem Möbelkorpus, mit
 - zumindest einem an dem feststehenden Möbelteil (3) zu befestigenden Führungssystem (4, 5), und
 - einem Träger (8), an welchem das bewegbare

Möbelteil (2) schwenkbar lagerbar ist und der zur mittelbaren Führung des bewegbaren Möbelteils (2) an dem feststehenden Möbelteil (3) mit dem zumindest einen Führungssystem (4, 5) beweglich verbindbar oder verbunden ist,

wobei das bewegbare Möbelteil (2) eine vom zumindest einen Führungssystem (4) gesonderte Führungsvorrichtung (6) zur unmittelbaren Führung des bewegbaren Möbelteils (2) an dem feststehenden Möbelteil (3) aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Anordnung (1) zumindest eine Einstellvorrichtung (7) umfasst, mittels welcher zumindest ein Teil der Führungsvorrichtung (6) relativ zu dem feststehenden Möbelteil (3), vorzugsweise in einer Richtung normal auf eine Längserstreckung des zumindest einen Führungssystems (4, 5), verstellbar ist, wobei die Einstellvorrichtung (7) ein Betätigungselement (7a) aufweist, mittels welchem die Einstellvorrichtung (7) betätigbar ist, vorzugsweise wobei das Betätigungselement (7a) in Form einer Schraube ausgeführt ist, und dass die Einstellvorrichtung (7) eine Lagervorrichtung (7c) aufweist, an welcher zumindest ein Teil der Führungsvorrichtung (6) gelagert ist, wobei die Lagervorrichtung (7c) in einer Ausnehmung (102a) eines Verbindungselements (102) bewegbar gelagert ist, vorzugsweise wobei das Verbindungselement (102) an dem feststehenden Möbelteil (3) angeordnet ist.

2. Anordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Führungsvorrichtung (6) zumindest eine Nut (6a) und zumindest ein bereichsweise in die zumindest eine Nut (6a) eingreifendes Führungselement (6b) umfasst.
3. Anordnung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zumindest eine Nut (6a) an dem bewegbaren Möbelteil (2) angeordnet ist, vorzugsweise wobei sich die zumindest eine Nut (6a) über die gesamte Länge einer Kante (2a) des bewegbaren Möbelteils (2) erstreckt und dass das zumindest eine Führungselement (6b) an dem feststehenden Möbelteil (3) angeordnet ist.
4. Anordnung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zumindest eine Nut (6a) an dem feststehenden Möbelteil (3) angeordnet ist und dass das zumindest eine Führungselement (6b) an dem bewegbaren Möbelteil (2) angeordnet ist, vorzugsweise wobei sich das zumindest eine Führungselement (6b) über die gesamte Länge einer Kante (2a) des bewegbaren Möbelteils (2) erstreckt.
5. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Anordnung eine Kompensationsvorrichtung (9) aufweist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

6. Anordnung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kompensationsvorrichtung (9) einen Schwenkhebelmechanismus (9a) und/oder eine Seilzugvorrichtung (9b) umfasst.
7. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Anordnung (1) zumindest zwei, vorzugsweise vertikal voneinander beabstandete, Führungssysteme (4, 5) aufweist.
8. Möbel (100) mit wenigstens einem feststehenden Möbelteil (3), wenigstens einem bewegbaren Möbelteil (2) und wenigstens einer Anordnung (1) zur Führung des bewegbaren Möbelteils (2) an dem feststehenden Möbelteil (3) nach einem der vorangehenden Ansprüche, vorzugsweise wobei das Möbel (100) einen schachtförmigen Hohlraum (101) umfasst, in welchem der wenigstens eine bewegbare Möbelteil (2) anordenbar ist.
9. Möbel nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Möbel (100) einen schachtförmigen Hohlraum (101) umfasst, wobei der schachtförmige Hohlraum (101) durch zumindest zwei vorzugsweise parallele Seitenwände (101a), welche über zumindest ein Verbindungselement (102) miteinander verbunden sind, gebildet wird, wobei zumindest ein Teil der Führungsvorrichtung (6) an oder in dem zumindest einen Verbindungselement (102) angeordnet oder ausgebildet ist.
10. Möbel nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das bewegbare Möbelteil (2) durch eine Schiebetür oder Falt-Schiebetür gebildet wird, vorzugsweise wobei die Schiebetür oder Faltschiebetür nur einen Türflügel umfasst.
11. Möbel nach einem der Ansprüche 8 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** das bewegbare Möbelteil (2) einen Rahmen (2b), vorzugsweise aus einem Aluminiumprofil, und/oder eine Abdeckung (2c), vorzugsweise aus Glas, umfasst.
12. Möbel nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Profil (2a) die Nut (6b) und/oder das Führungselement (6a) aufweist.
13. Möbel nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Nut (6b) und/oder das Führungselement (6a) integral mit dem Profil (2a) ausgebildet ist/sind.

Claims

1. An assembly (1) for guiding a movable furniture part (2), preferably a sliding door or folding sliding door, on a stationary furniture part (3), preferably a furni-

ture carcass, with

- at least one guide system (4, 5) to be fastened to the stationary furniture part (3), and
- a support (8) on which the movable furniture part (2) can be mounted pivotable and which can be or is connected movably to the at least one guide system (4, 5) for indirectly guiding the movable furniture part (2) on the stationary furniture part (3),

wherein the movable furniture part (2) has a guide device (6), which is separate from the at least one guide system (4), for directly guiding the movable furniture part (2) on the stationary furniture part (3), **characterized in that** the assembly (1) comprises at least one adjusting device (7), by means of which at least one part of the guide device (6) is adjustable relative to the stationary furniture part (3), preferably in a direction normal to a longitudinal extent of the at least one guide system (4, 5), wherein the adjusting device (7) has an actuating element (7a), by means of which the adjusting device (7) is actuatable, preferably wherein the actuating element (7a) is implemented in the form of a screw, and that the adjusting device (7) has a mounting device (7c), on which at least one part of the guide device (6) is mounted, wherein the mounting device (7c) is mounted movable in a recess (102a) of a connecting element (102), preferably wherein the connecting element (102) is arranged on the stationary furniture part (3).

2. The assembly according to claim 1, **characterized in that** the guide device (6) comprises at least one groove (6a) and at least one guide element (6b) engaging in areas in the at least one groove (6a) .
3. The assembly according to claim 2, **characterized in that** the at least one groove (6a) is arranged on the movable furniture part (2), preferably wherein the at least one groove (6a) extends over the entire length of an edge (2a) of the movable furniture part (2) and **in that** the at least one guide element (6b) is arranged on the stationary furniture part (3).
4. The assembly according to claim 2, **characterized in that** the at least one groove (6a) is arranged on the stationary furniture part (3) and **in that** the at least one guide element (6b) is arranged on the movable furniture part (2), preferably wherein the at least one guide element (6b) extends over the entire length of an edge (2a) of the movable furniture part (2).
5. The assembly according to one of claims 1 to 4, **characterized in that** the assembly has a compensation device (9).

6. The assembly according to claim 5, **characterized in that** the compensation device (9) comprises a pivot lever mechanism (9a) and/or a cable pull device (9b).

7. The assembly according to one of claims 1 to 6, **characterized in that** the assembly (1) has at least two guide systems (4, 5), preferably vertically spaced apart from each other.

8. A piece of furniture (100) with at least one stationary furniture part (3), at least one movable furniture part (2) and at least one assembly (1) for guiding the movable furniture part (2) on the stationary furniture part (3) according to one of the preceding claims, preferably wherein the piece of furniture (100) comprises a shaft-like cavity (101), in which the at least one movable furniture part (2) can be arranged.

9. The piece of furniture according to claim 8, **characterized in that** the piece of furniture (100) comprises a shaft-like cavity (101), wherein the shaft-like cavity (101) is formed by at least two preferably parallel side walls (101a), which are connected to one another via at least one connecting element (102), wherein at least one part of the guide device (6) is arranged or formed on or in the at least one connecting element (102).

10. The piece of furniture according to claim 8 or 9, **characterized in that** the movable furniture part (2) is formed by a sliding door or folding sliding door, preferably wherein the sliding door or folding sliding door comprises only one door leaf.

11. The piece of furniture according to one of claims 8 to 10, **characterized in that** the movable furniture part (2) comprises a frame (2b), preferably consisting of an aluminum profile, and/or a cover (2c), preferably made of glass.

12. The piece of furniture according to claim 12, **characterized in that** the profile (2a) has the groove (6b) and/or the guide element (6a) .

13. The piece of furniture according to claim 12, **characterized in that** the groove (6b) and/or the guide element (6a) is/are formed integral with the profile (2a).

Revendications

1. Ensemble (1) de guidage d'une partie de meuble mobile (2), de préférence d'une porte coulissante ou porte pliantecoulissante, au niveau d'une partie de meuble fixe (3), de préférence d'un corps de meuble, avec

- au moins un système de guidage (4, 5) à fixer à la partie de meuble fixe (3), et
- un support (8), au niveau duquel la partie de meuble mobile (2) peut être logée de manière pivotante et qui est ou peut être relié pour le guidage indirect de la partie de meuble mobile (2) à la partie de meuble fixe (3) à l'au moins un système de guidage (4, 5),

dans lequel la partie de meuble mobile (2) présente un dispositif de guidage (6) séparé d'au moins un système de guidage (4) pour le guidage direct de la partie de meuble mobile (2) au niveau de la partie de meuble fixe (3), **caractérisé en ce que** l'ensemble (1) comprend au moins un dispositif de réglage (7), au moyen duquel au moins une partie du dispositif de guidage (6) peut être réglée par rapport à la partie de meuble fixe (3), de préférence dans un sens normal à une étendue longitudinale de l'au moins un système de guidage (4, 5), dans lequel le dispositif de réglage (7) présente un élément d'actionnement (7a), au moyen duquel le dispositif de réglage (7) peut être actionné, de préférence dans lequel l'élément d'actionnement (7a) est réalisé sous la forme d'une vis, et **en ce que** le dispositif de réglage (7) présente un dispositif de palier (7c), au niveau duquel au moins une partie du dispositif de guidage (6) est logée, dans lequel le dispositif de palier (7c) est logé de manière mobile dans un évidement (102a) d'un élément de liaison (102), de préférence dans lequel l'élément de liaison (102) est agencé au niveau de la partie de meuble fixe (3).

2. Ensemble selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le dispositif de guidage (6) comprend au moins une rainure (6a) et au moins un élément de guidage (6b) venant en prise par endroits dans l'au moins une rainure (6a).
3. Ensemble selon la revendication 2, **caractérisé en ce que** l'au moins une rainure (6a) est agencée au niveau de la partie de meuble mobile (2), de préférence dans lequel l'au moins une rainure (6a) s'étend sur la longueur entière d'une arête (2a) de la partie de meuble mobile (2) et **en ce que** l'au moins un élément de guidage (6b) est agencé au niveau de la partie de meuble fixe (3).
4. Ensemble selon la revendication 2, **caractérisé en ce que** l'au moins une rainure (6a) est agencée au niveau de la partie de meuble fixe (3) et **en ce que** l'au moins un élément de guidage (6b) est agencé au niveau de la partie de meuble mobile (2), de préférence dans lequel l'au moins un élément de guidage (6b) s'étend sur la longueur entière d'une arête (2a) de la partie de meuble mobile (2).
5. Ensemble selon l'une quelconque des revendica-

tions 1 à 4, **caractérisé en ce que** l'ensemble présente un dispositif de compensation (9).

6. Ensemble selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** le dispositif de compensation (9) comprend un mécanisme de levier de pivotement (9a) et/ou un dispositif de câble Bowden (9b).
7. Ensemble selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** l'ensemble (1) présente au moins deux systèmes de guidage (4, 5), de préférence espacés verticalement l'un de l'autre.
8. Meuble (100) avec au moins une partie de meuble fixe (3), au moins une partie de meuble mobile (2) et au moins un ensemble (1) pour le guidage de la partie de meuble mobile (2) au niveau de la partie de meuble fixe (3) selon l'une quelconque des revendications précédentes, dans lequel le meuble (100) comprend un espace creux (101) en forme de puits, dans lequel l'au moins une partie de meuble mobile (2) peut être agencée.
9. Meuble selon la revendication 8, **caractérisé en ce que** le meuble (100) comprend un espace creux (101) en forme de puits, dans lequel l'espace creux (101) en forme de puits est formé par au moins deux parois latérales (101a) de préférence parallèles qui sont reliées l'une à l'autre par le biais d'au moins un élément de liaison (102), dans lequel au moins une partie du dispositif de guidage (6) est agencée ou réalisée au niveau ou dans l'au moins un élément de liaison (102).
10. Meuble selon la revendication 8 ou 9, **caractérisé en ce que** la partie de meuble mobile (2) est formée par une porte coulissante ou une porte coulissante-pliante, de préférence dans lequel la porte coulissante ou la porte coulissante-pliante ne comprend qu'un battant de porte.
11. Meuble selon l'une quelconque des revendications 8 à 10, **caractérisé en ce que** la partie de meuble mobile (2) comprend un cadre (2b), de préférence en un profilé d'aluminium, et/ou un recouvrement (2c), de préférence en verre.
12. Meuble selon la revendication 11, **caractérisé en ce que** le profilé (2a) présente la rainure (6b) et/ou l'élément de guidage (6a).
13. Meuble selon la revendication 12, **caractérisé en ce que** la rainure (6b) et/ou l'élément de guidage (6a) est réalisé(e)/sont réalisés d'un seul tenant avec le profilé (2a).

Fig. 1a

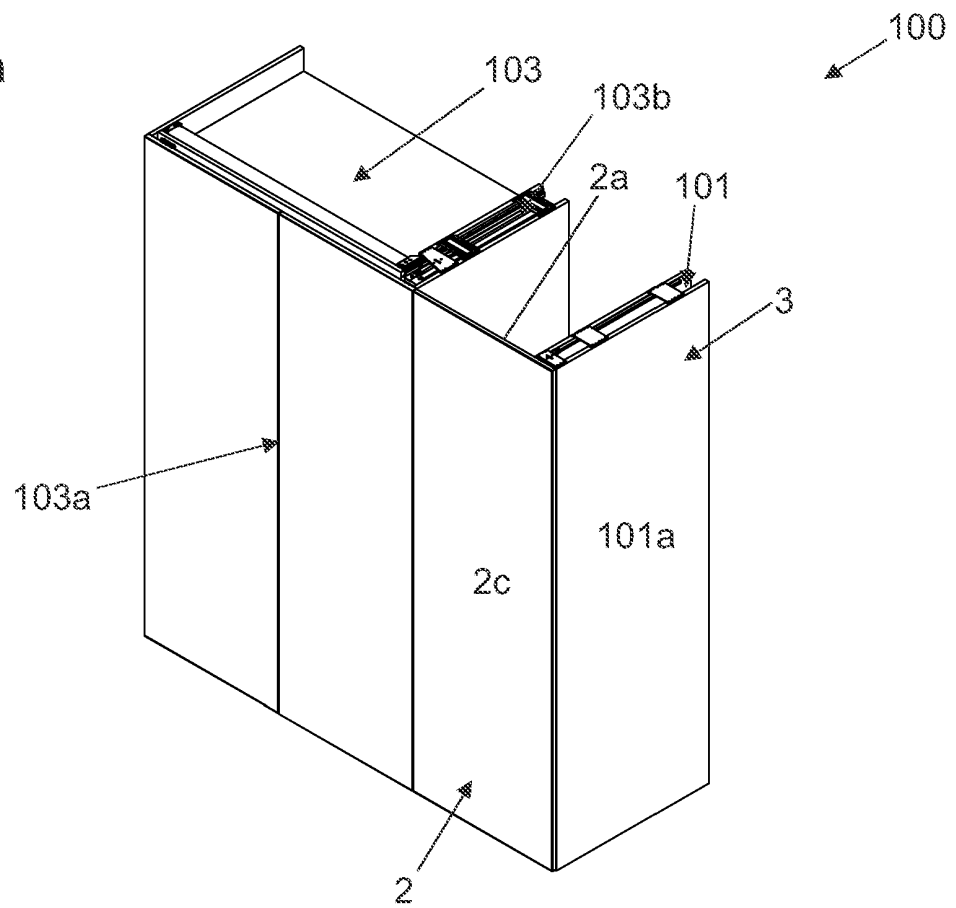


Fig. 1b

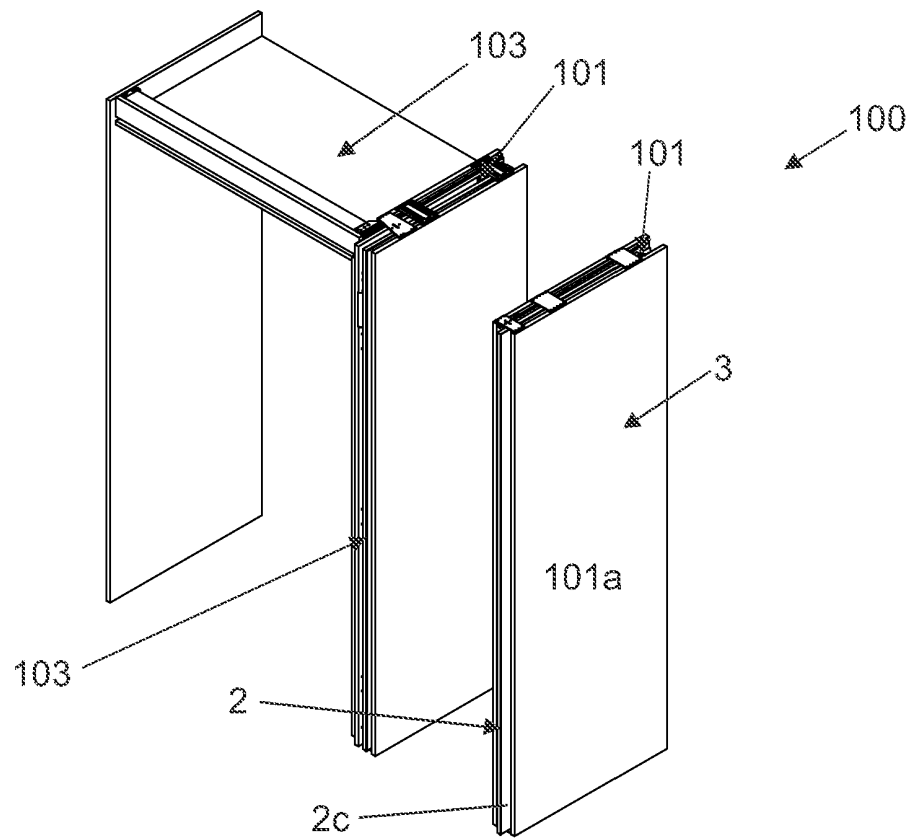


Fig. 2a

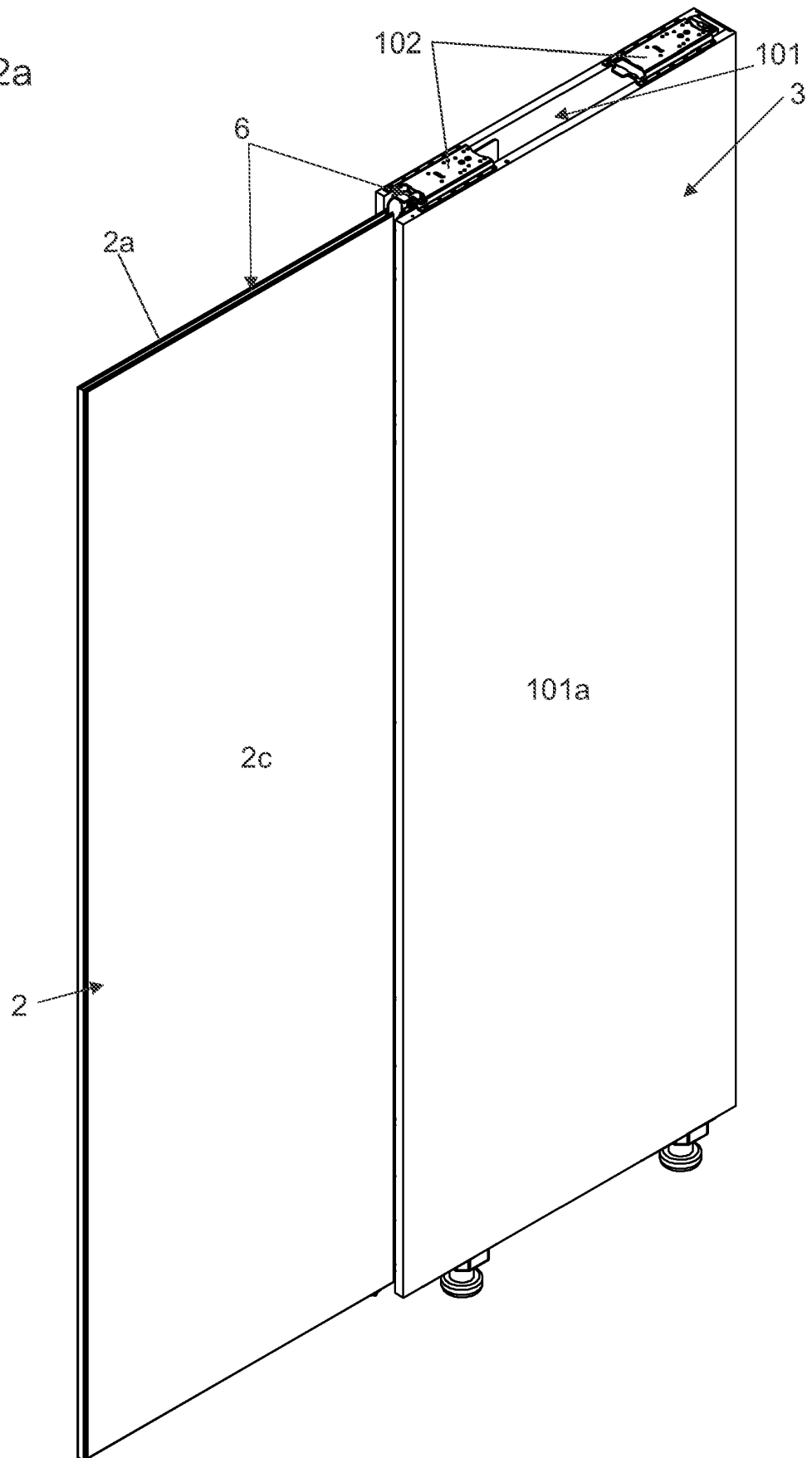


Fig. 2b

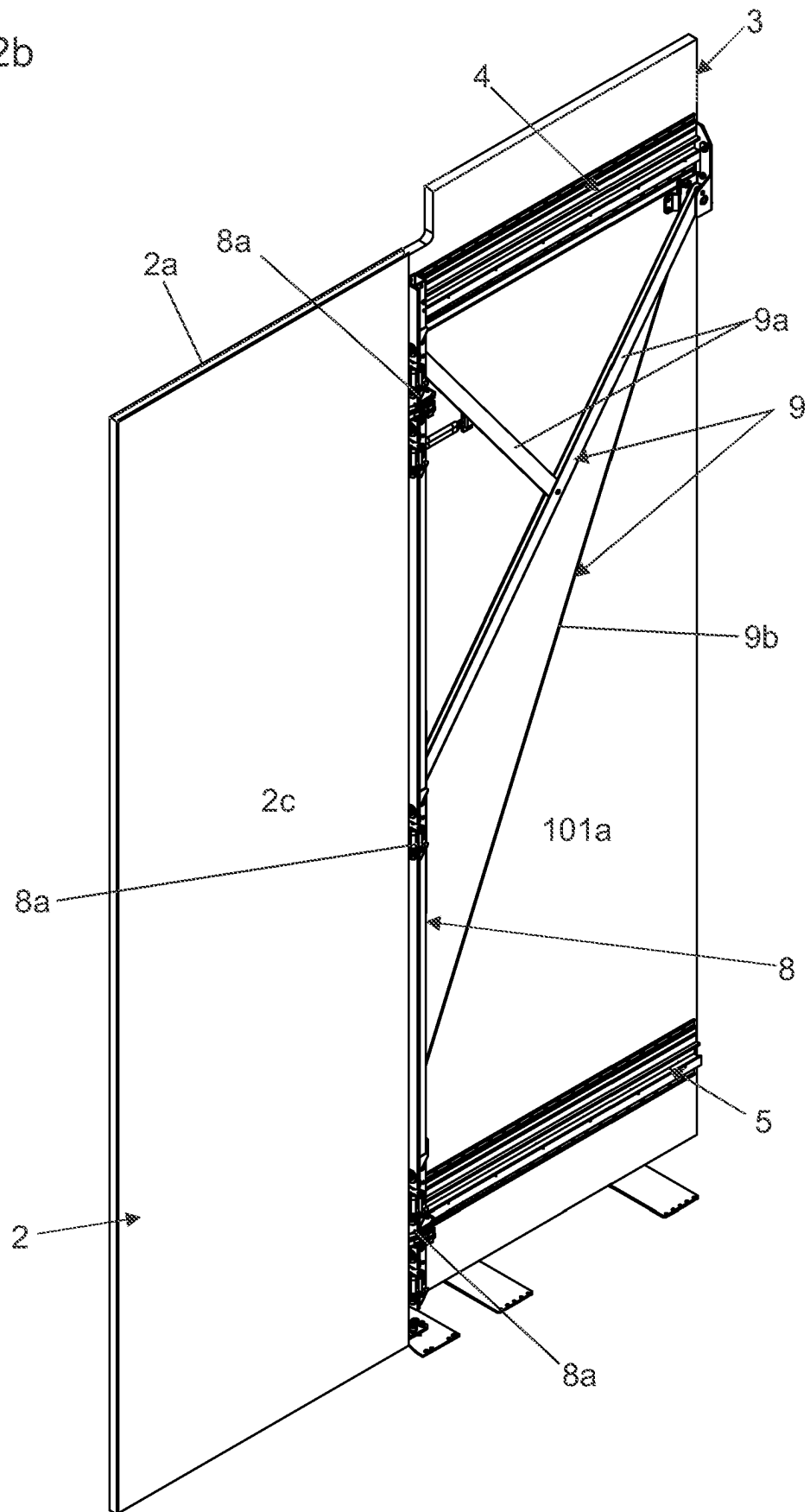


Fig. 3a

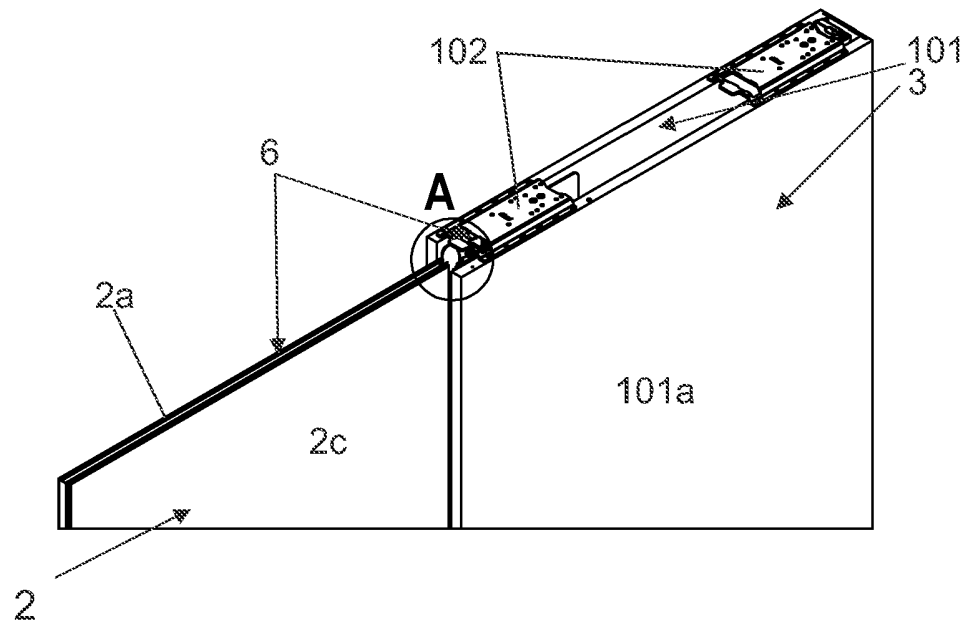


Fig. 3b

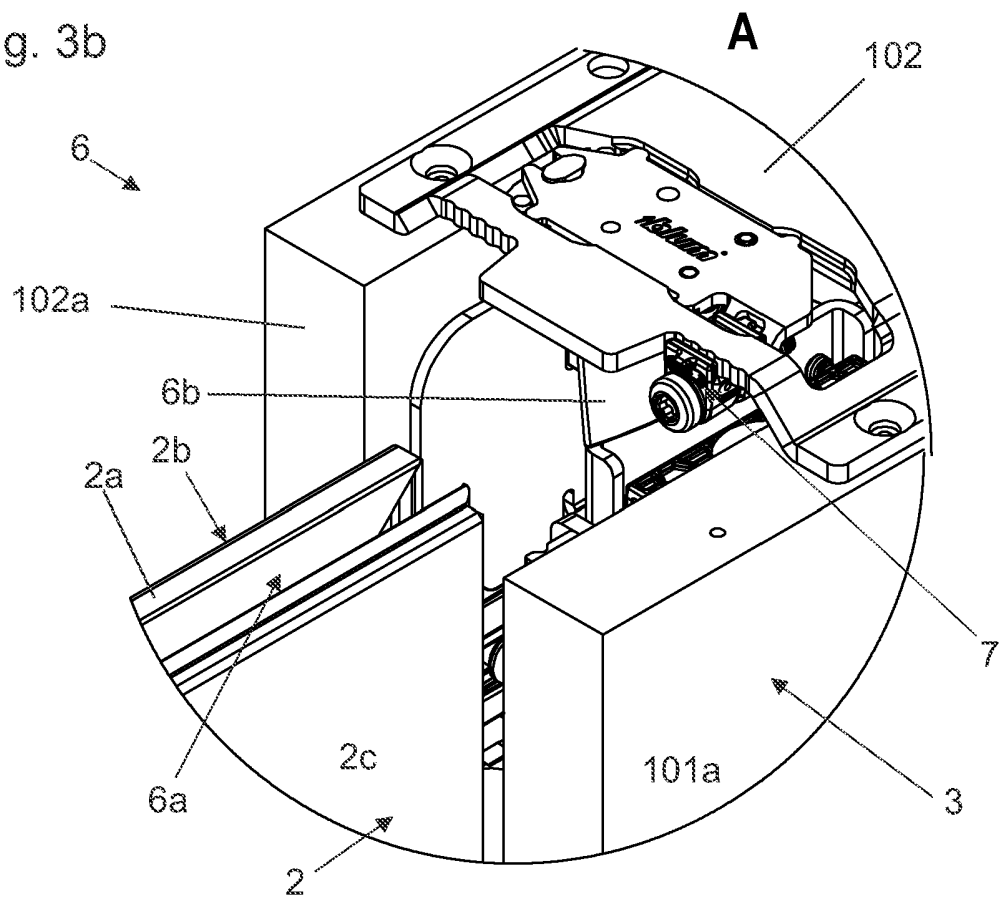


Fig. 4a

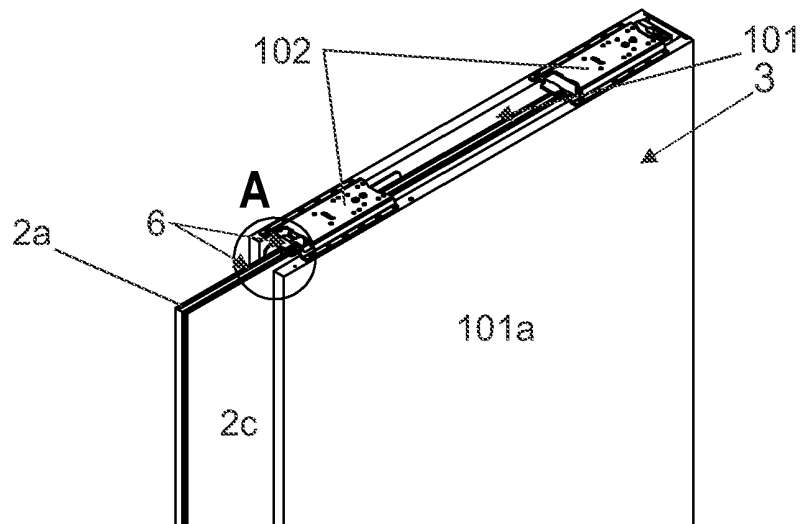
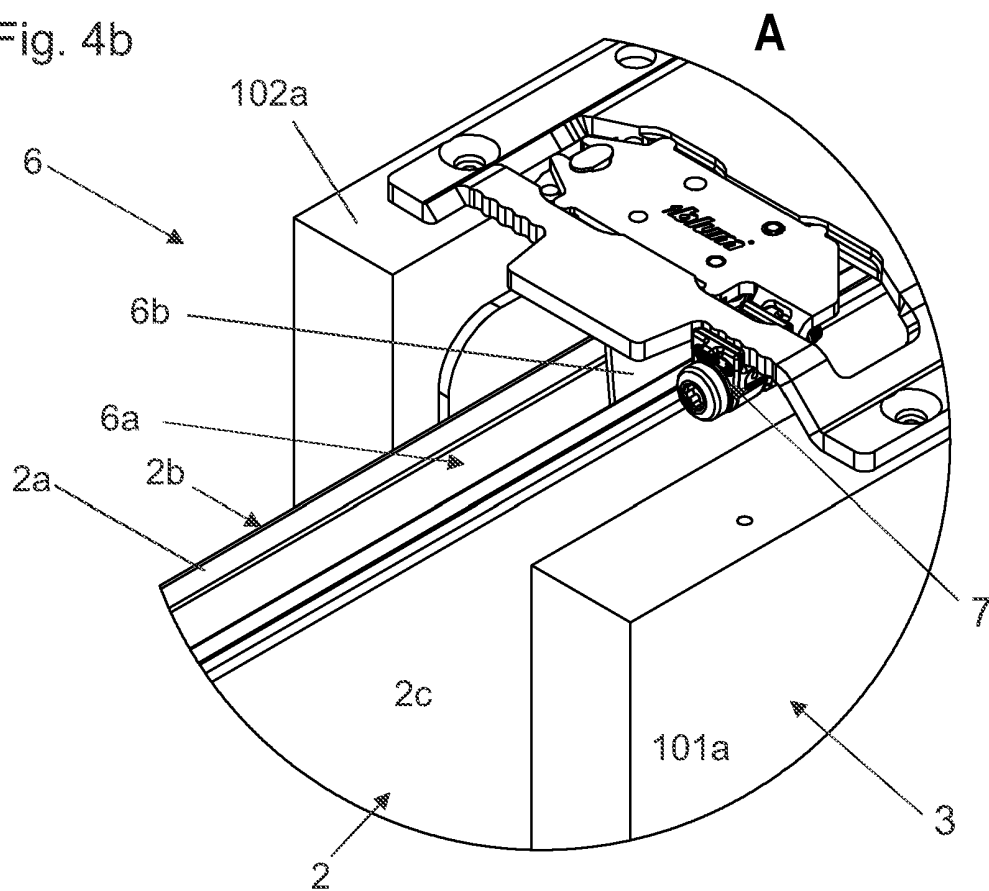


Fig. 4b



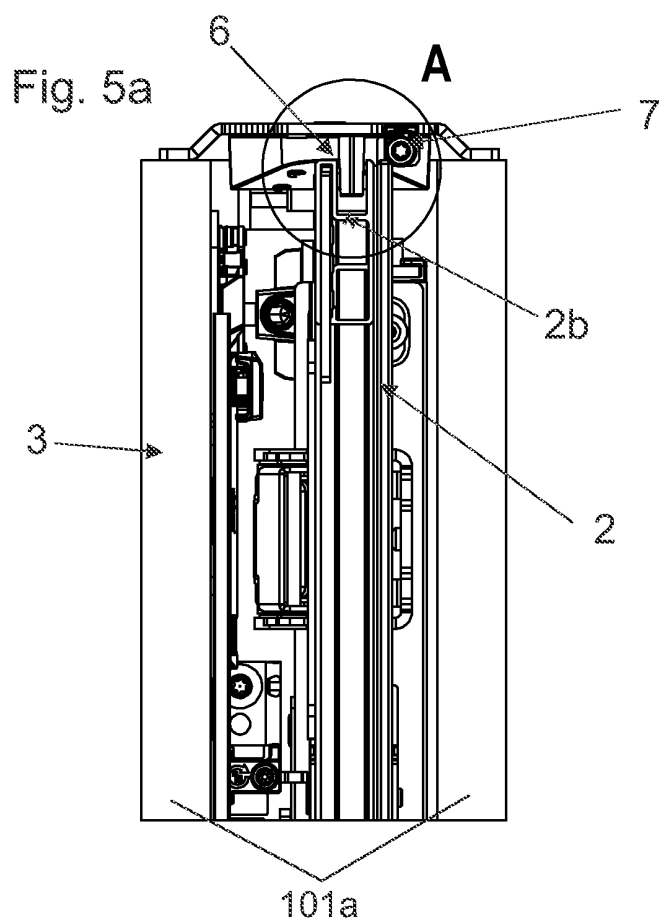


Fig. 5b

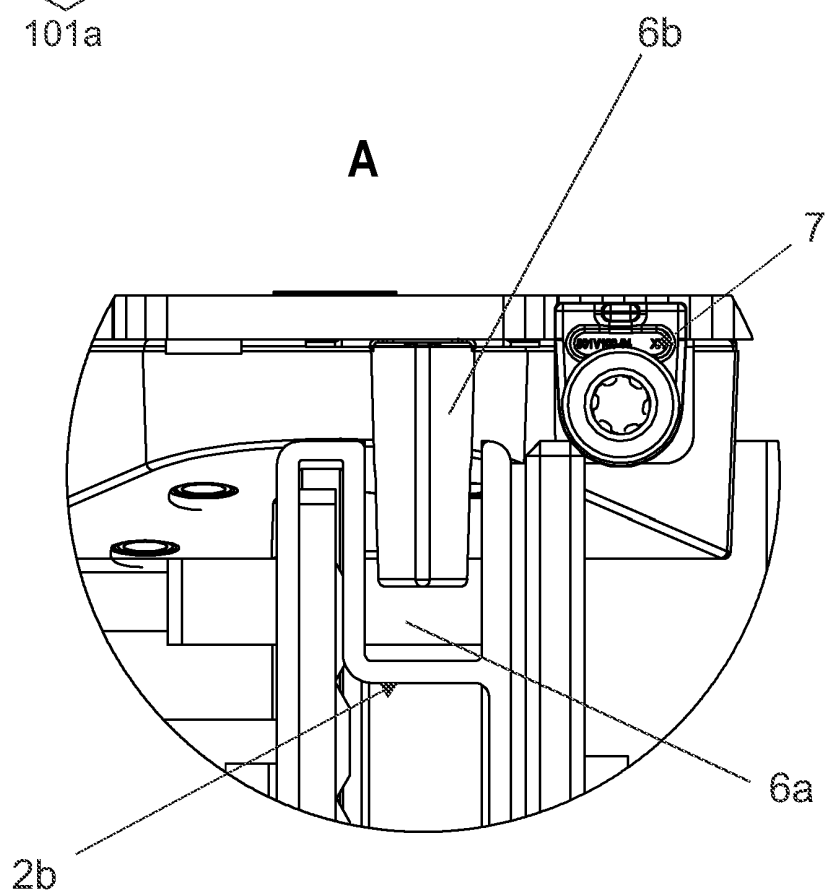


Fig. 6a

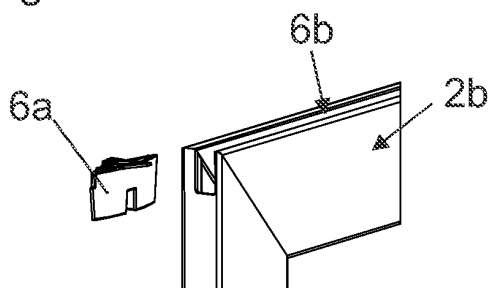


Fig. 6b

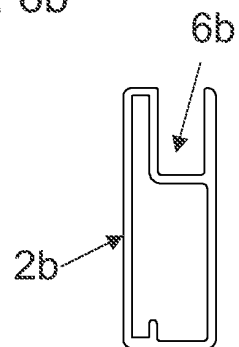


Fig. 7a

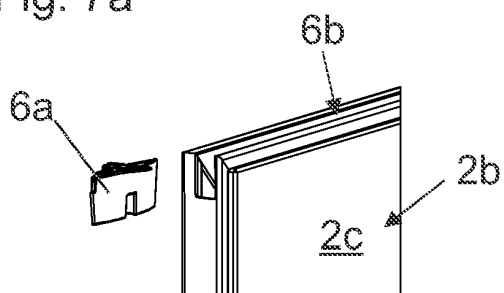


Fig. 7b

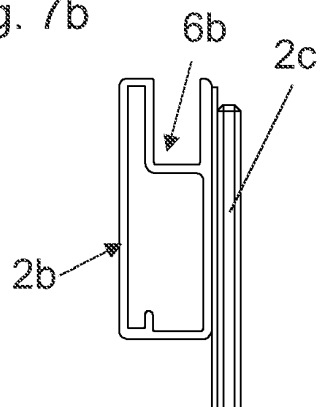


Fig. 8a

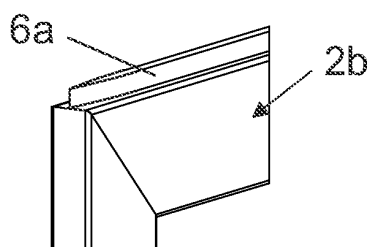


Fig. 8b

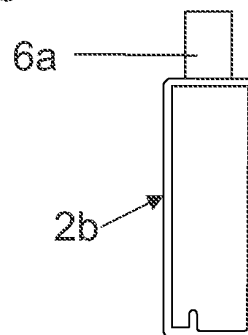


Fig. 9a

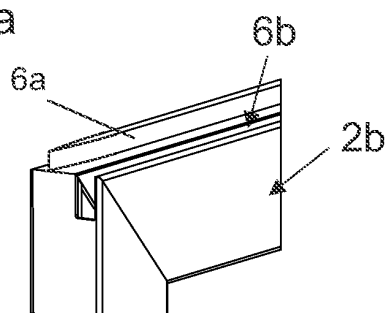


Fig. 9b

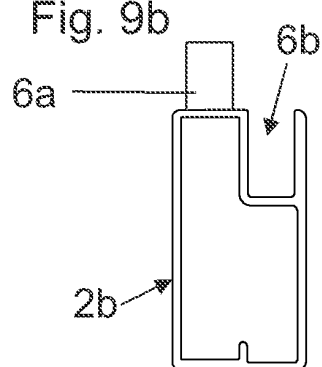
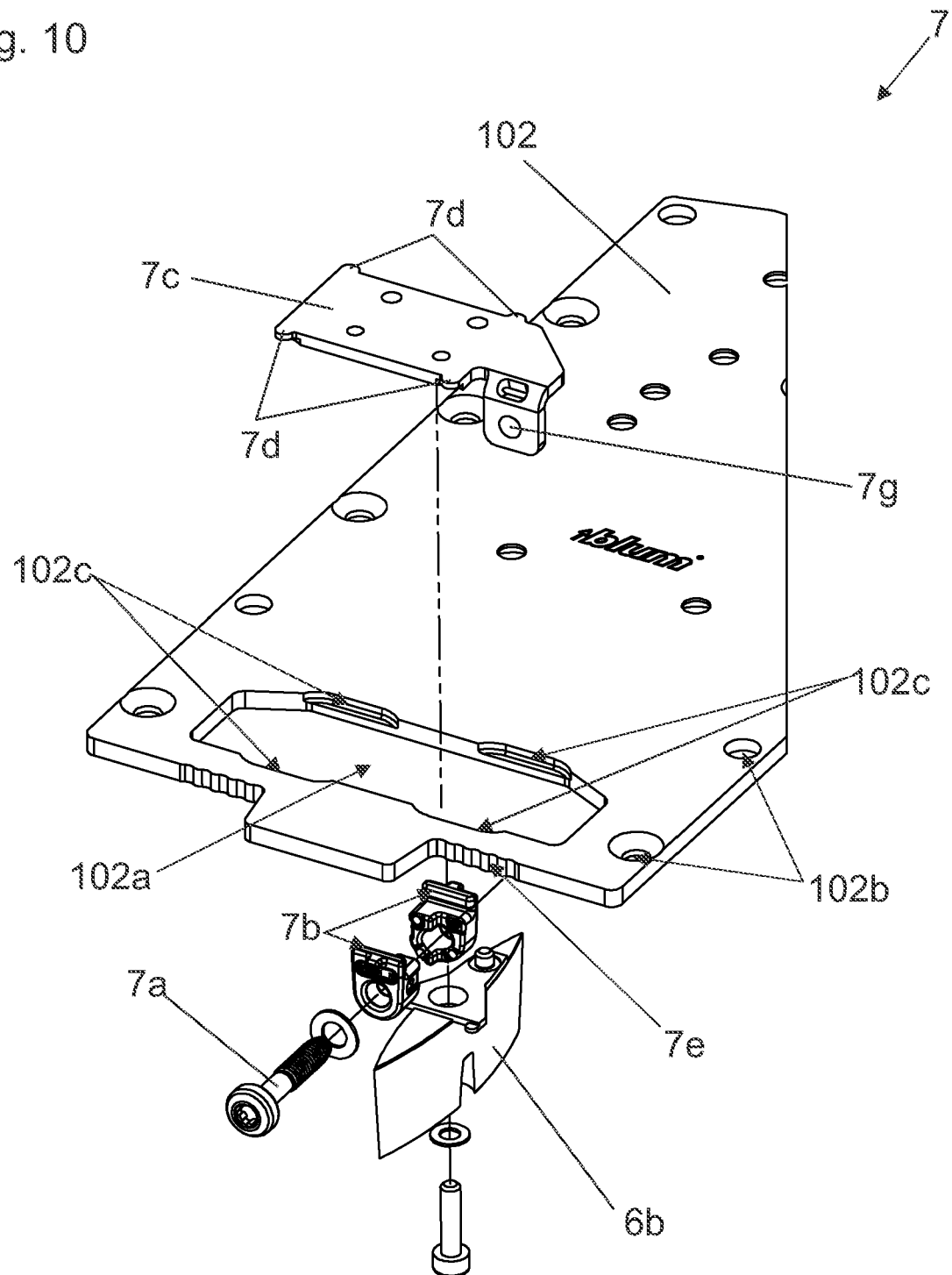
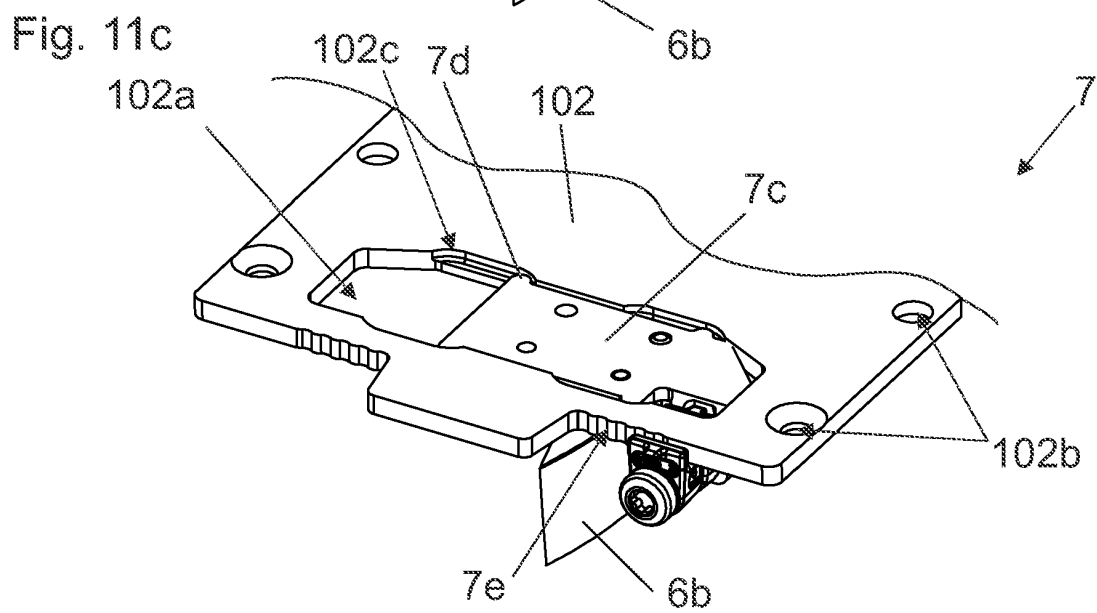
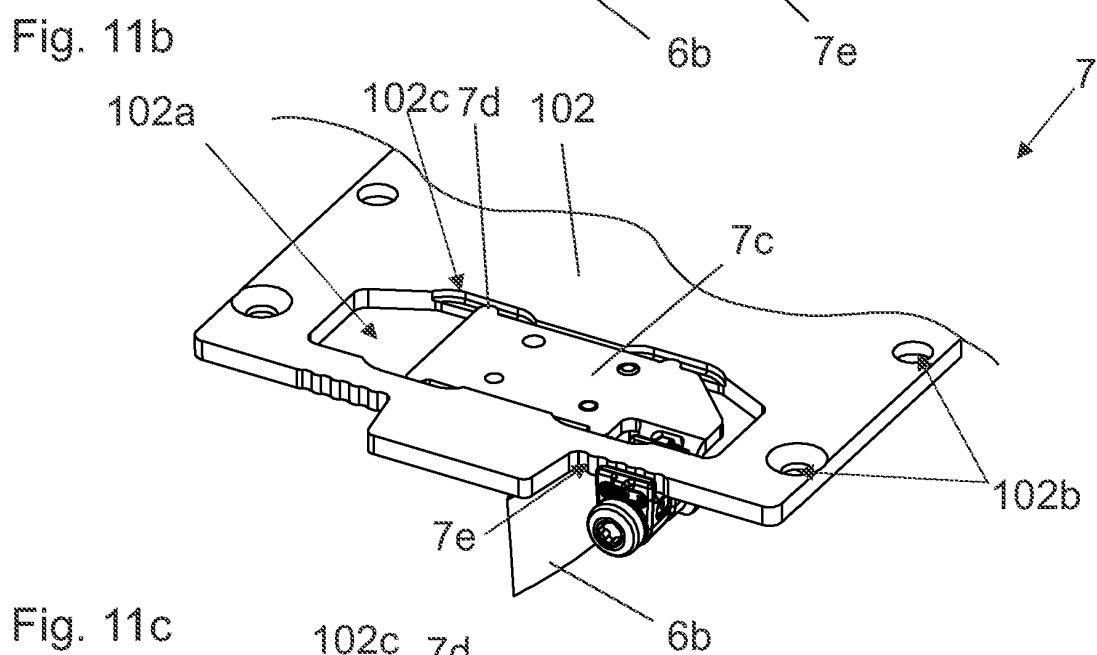
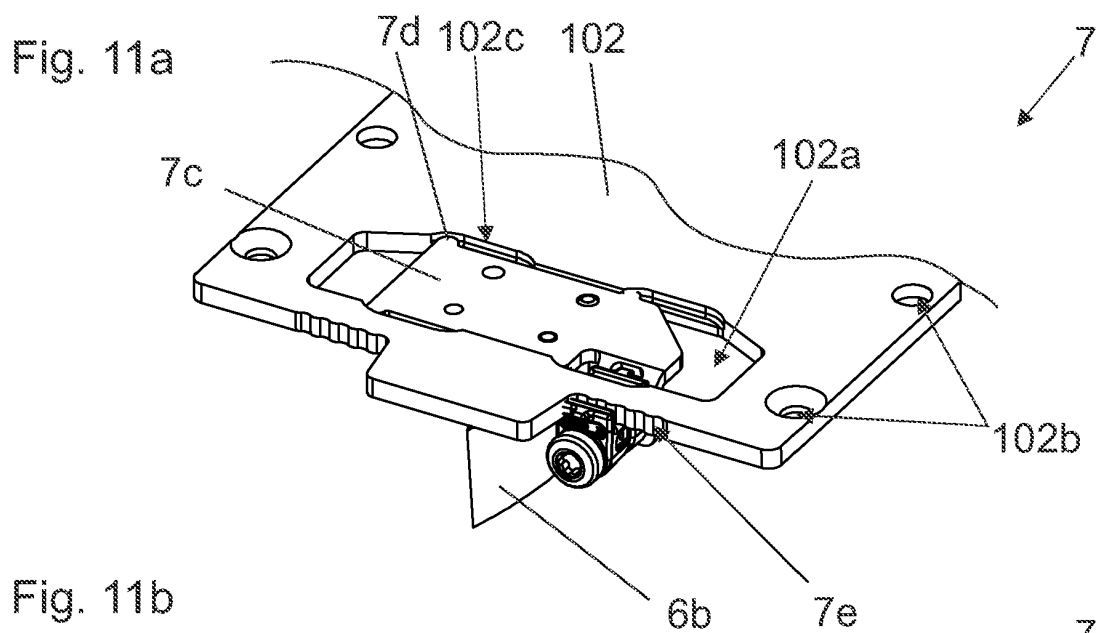


Fig. 10





IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 2015008811 A1 [0002]
- DE 29809193 U1 [0003]
- KR 200359026 Y1 [0003]